

Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 28.11.2024

Wieder freie Fahrt

Kleine Feier für ein „gelungenes Straßenbauprojekt“ in Wittelshofen: Umfangreiche Fahrbahnsanierungen abgeschlossen



Die offizielle Straßenfreigabe in Wittelshofen erfolgte im Kreuzungsbereich der Staatsstraße 2218 mit der Kreisstraße AN49. Unser Bild zeigt unter anderem Landrat Dr. Jürgen Ludwig (Zweiter von rechts) und Bürgermeister Werner Leibrich (Dritter von rechts) am Ortseingang.
Foto: Albert Schüle

VON ALBERT SCHÜLEIN

WITTELSHOFEN - Mit dem Ausbau der Staatsstraße 2218, der Wörnitzstraße und des Kirchwegs sowie der Sanierung der Kreisstraße AN49 ist jetzt ein regelrechtes Mammutprojekt der vergangenen beiden Jahre im Ortsbereich von Wittelshofen offiziell für den Straßenverkehr freigegeben worden.

Bürgermeister Werner Leibrich sprach im Rahmen einer kleinen Feierstunde von einer enormen Aufwertung der Gemeinde. Er dankte den beteiligten Firmen und Behörden sowie den Bürgern und anliegenden Betrieben für deren Verständnis angesichts der monatelangen Einschränkungen.

Bauleiter Josef Hompf vom beauftragten Ingenieurbüro berichtete detailliert von den einzelnen Maßnahmen. Der Vollausbau des Staatsstraßenbereichs entlang der Hauptstraße mit einer Länge von 680 Meter erfolgte bei einer Investition seitens des Freistaats in Höhe von etwa 1,1 Millionen Euro.

Der Landkreis Ansbach investierte für die Deckensanierung der Kreisstraße AN49 in Richtung Ehingen mit einer Länge von 370 Meter etwa 289.000 Euro und bereits in der Zeit von Juli 2021 bis Juli 2022 für die 450 Meter entlang der AN41 noch einmal 260.000 Euro. Dazu kamen noch etwa 85.000 Euro Kostenanteil für den Umbau der Kreuzung im Bereich der Staatsstraße.

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Hesselberggruppe musste für die Sanierung des Wasserleitungsnetzes einschließlich der Hausanschlüsse an der Staatsstraße 2218 und der Kreisstraße AN49 rund 475.000 Euro investieren. Dazu kamen für die Gemeinde Wittelshofen zur Sanierung der Kanäle und Wasserleitungen einschließlich der Hausanschlüsse und der Neugestal-

tung der Gehwege Investitionskosten von insgesamt 1,309 Millionen Euro.

Auch die Teilnehmergemeinschaft der Dorferneuerung hat mit dem Ausbau des Platzes an der Schulstraße 25.000 Euro investiert. Die gesamten Baukosten für die überörtlichen Straßen beliefen sich demnach auf über 3,5 Millionen Euro.

Ausbau im Rahmen der Dorferneuerung

Der Ausbau im Bereich von Wörnitzstraße und Kirchweg im Rahmen der Dorferneuerung hatte im November 2022 begonnen. Es handelte sich dabei um eine gemeinsame Maßnah-

me der Gemeinde Wittelshofen mit der Teilnehmergeinschaft und dem Zweckverband Hesselberggruppe mit einer Gesamtinvestitionssumme in Höhe von etwa 1,637 Millionen Euro. Der Kostenanteil der Gemeinde für Kanal, Straßenbeleuchtung und Verlegung von Glasfaserleitungen belief sich dabei auf 511.000 Euro.

Der Kostenanteil des Zweckverbandes Hesselberggruppe für die Sanierung des Wasserleitungsnetzes einschließlich der Hausanschlüsse schlug mit 326.000 Euro zu Buche. Für den Ausbau des Kirchwegs und der Wörnitzstraße, die Schaffung von

Parkplätzen, die Gestaltung des Kirchvorplatzes und die Sanierung des Sulzachwegs übernahm die Teilnehmergeinschaft mit rund 800.000 Euro den größten Teil der Kosten.

Schließlich hat ein Energieunternehmen im Zuge der Dorferneuerung sein Stromnetz umfangreich erneuert. Da die Fahrbahn ohnehin aufgegraben wurde, nutzte es die Möglichkeit, um neue Nieder- und Mittelspannungsleitungen zu verlegen – eine Investition im mittleren sechstelligen Bereich, um die Versorgung für aktuelle und künftige Anforderungen aufzustellen. Ebenso erneu-

erte das Unternehmen die Ortsnetzstationen in Wittelshofen.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig dankte in seinem Grußwort allen Beteiligten und stellte die Notwendigkeit derartiger Straßenbaumaßnahmen heraus. Um das fast 600 Kilometer lange Kreisstraßennetz in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, investiere der Landkreis Ansbach kontinuierlich einen zweistelligen Millionenbetrag pro Jahr. Stefan Hahn vom Staatlichen Bauamt sprach ebenso wie Hartmut Binder von der Teilnehmergeinschaft der Dorferneuerung von einem gelungenen Straßenbauprojekt.